

## Dorfgemeinschaft Eischeid - Jahresrückblick 2010

„Früher war alles besser und es gab noch richtige Winter“. Wer von uns hat diesen Satz der älteren Generation nicht schon einmal gehört. Ob früher wirklich alles besser war, darüber lässt sich trefflich streiten. Nur spätestens seit 2010 kann nun wirklich keiner mehr sagen, dass es keinen richtigen Winter mehr gibt; denn das Jahr startete mit Schneeschaukeln und endete auch so, zumindest für diejenigen, die noch einen Schneeschlepper ihr eigen nennen konnten, denn zu kaufen gab es ja keine mehr. Es gibt aber auch für das Dorfleben sehr positives zu berichten: Sieht man sich während der dunklen Jahreszeit sonst kaum, führte das allmorgendliche Schneeräumen zu einer ausgeprägten Konversation mit den Nachbarn. Zwischen zwei Wintern liegen aber bekanntlich auch noch drei andere Jahreszeiten und die nutzten die Eischeider 2010 mal wieder richtig aus, um das Dorfleben aktiv zu gestalten.

Am Freitag, dem 19.März begann das aktive Vereinsleben mit der jährlichen Mitgliederversammlung. Hier wurden nach den üblichen Protokollarien, wie Kassenbericht, Jahresrückblick, Terminplanung usw. die Themen Dorfhausvermietung und Ehrung der Jubilare ausführlich diskutiert und entsprechende Änderungen beschlossen.

Am 15.April wurde man dann in Eischeid wach und stellte fest, irgendetwas ist anders als sonst..... nur was? Es dauerte so einige Zeit bis es einem auffiel oder aber man hatte es durch's Radio gehört – es flogen keine Flugzeuge. Ein kleiner Vulkan im fernen Island mit unaussprechlichem Namen hatte mit seiner Aschewolke dafür gesorgt, dass der Flugverkehr eingestellt und es dadurch in unserem Dorf deutlich ruhiger wurde.

Als erster wirklich aktiver Termin stand dann der Eischeider Putztag am Samstag, dem 17.April auf dem Kalender. Die Dorfgemeinschaft bewaffnete sich mit Müllsäcken, Arbeitshandschuhen, Schubkarren und Schaufeln und sammelte den Müll entlang der Dorfstraßen auf. Es kam dabei zwar wieder einiges zusammen, dennoch war positiv zu vermelden, dass die Aktion deutlich weniger Müll zutage brachte als in den Jahren zuvor. Die Schmutzfinken scheinen weniger zu werden oder es lag einfach an der seit März andauernden Sperrung der Ohmerather Straße wegen massiver Winterschäden, wodurch der Durchgangsverkehr aus und zum Bröltal ausgeschlossen wurde. Obschon einige „Offroad-Fans“ immer noch Wege durch Wald und Wiesen fanden.

Das Maifest wurde dann, trotz falscher Terminankündigung, am letzten Tag im April gefeiert und der von den Kindern liebevoll geschmückte Dorfmaibaum stand in diesem Jahr dann doch mal etwas länger auf dem Dorfplatz. Auffällig war an diesem Abend jedoch, dass viele Eischeider schon recht früh den Heimweg antraten. Dafür gab es aber auch einen guten Grund, denn am nächsten Tag schon stand die Goldhochzeit der Familie Rohm an. Die Eischeider versammelten sich auf dem Dorfplatz und zogen mit Musik zum festlich geschmückten Wohnhaus des Ehrenpaares und feierten mit ihnen bis spät in die Nacht.

Ja und weil die Eischeider bekannter weise gerne und gut feiern, passte das Pfingstfest des Quartettvereins auf dem Dorfplatz hervorragend in diese Serie.

Damit aber nicht der Eindruck entsteht, in Eischeid werde nur getrunken und gegessen, zeigen sich die Eischeider auch einmal im Jahr von ihrer sportlichen Seite, nämlich beim Wandertag. Mit einer

großen Gruppe ging die diesjährige Wanderung auf die „schäl Sick“ unserer Gemeinde, ins Naturschutzgebiet Naafbachtal und seine angrenzenden Höhenzüge. Dementsprechend war die Wanderung durch die langen Anstiege auch etwas anstrengender. Dafür gab es natürlich bei der Pause an der ehemaligen Erzgrube Eleonore in Mohlscheid und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Dorfhaus wieder ausreichende Stärkung.

Noch bevor die Sommerferien die Eischeider in den Urlaub flüchten ließen, wurde der Dorfplatz ganz plötzlich zum regelmäßigen Treffpunkt einer eingeschworenen Gemeinschaft. Ganz konspirativ und ohne groß Reklame zu machen, wurde das Dorfhaus während der Fußball-WM in Südafrika zur Public-Viewing-Arena umfunktioniert. Ein weißes Tischtuch an die Wand und ein Beamer brachten die Spiele der Nationalmannschaft groß raus und die Fangemeinde wurde von Spiel zu Spiel größer.

Und weil wir gerade beim Sport sind, nimmt es sich ein stolzer Papa an dieser Stelle heraus auch etwas aus der eigenen Familie zu berichten. Hannah Grundmann erreichte, wahrscheinlich als erste Eischeiderin, mit der deutschen Nationalmannschaft der Softball-Juniorinnen bei den Europameisterschaften in Wien den zweiten Platz und holte neben der Silbermedaille als Vizeeuropameister auch das Ticket für das Team zur Weltmeisterschaft Ende 2011 in Südafrika.

Mit dem Ausklang des Sommers steht in Eischeid ein fester Termin auf dem Programm. Am zweiten Septembersonntag feiern wir das Schlachtfest auf dem Dorfplatz. In diesem Jahr fand zeitgleich in Neunkirchen das zweite Bergische Wanderfest statt und zwei Wanderstrecken führten durch Eischeid. Natürlich konnten viele Wanderer dann dem tollen Schlachtfestangebot nicht widerstehen und fügten kurzerhand eine Pause auf dem Dorfplatz ein.

Für die aktiven Mitglieder der Dorfgemeinschaft bedeutet die Organisation und Durchführung des Schlachtfestes immer viel Arbeit und deshalb steht als Dankeschön alle zwei Jahre ein Ausflug an und damit die Bildung dabei auch nicht zu kurz kommt, wird in der Regel etwas Interessantes besichtigt. In diesem Jahr kamen die Technikfreunde auf ihre Kosten. Es ging im Reisebus der Firma Willms in den Braunkohletagebau nach Garzweiler. Hier wurden die Ausflügler zunächst im Info-Zentrum über den riesigen Bergbaubetrieb aufgeklärt und danach erlebten die Teilnehmer die spektakulären Ausblicke in den Tagebau. Leider konnte der Bus wegen der schlammigen Fahrbahn nicht ganz an die Riesenbagger heranfahren, aber die Dimensionen kamen auch so eindrucksvoll herüber. Der Nachmittag wurde bei bestem Wetter im Biergarten von Schloss Paffendorf abgerundet. Zum Abschluss des Ausfluges brachte der Bus die Eischeider zum Landgasthof Herchenbach, wo dann in gemütlicher Runde noch lange beisammen gegessen wurde.

Ein ereignisreicher Sommer war zu Ende und der Herbst hielt Einzug. Bei den Terminen zur Dorfplatzpflege wurde das Laub entsorgt und der Dorfplatz in den Winterschlaf verabschiedet. Einzig die monatlich stattfindenden Seniorenfrühstücke und die Treffen unserer Volkstanzgruppe zogen sich auch durch die dunkle Jahreszeit und fanden mit den Weihnachtsfeiern für die Kinder und die Senioren ihren Jahresabschluss.

Und dann verabschiedete sich 2010 von uns genauso wie es kam... mit viel Schnee und schaufelnden Eischeidern.